

Auszug aus dem Ganztagskonzept - Schulentwicklungsplan

Wie wird Qualitätsmanagement betrieben? Wie erfolgen z.B. Fortbildungen oder Evaluationen?

4. STEUERUNG DER SCHULENTWICKLUNG

4.1 Verantwortlichkeiten und Kommunikationsstruktur

Eine ganztägig arbeitende Schule benötigt verbindliche Steuerungs- und Kommunikationsstrukturen, die klare Verantwortlichkeiten definieren (siehe Qualitätsrahmen für ganztägig arbeitende Schulen). Die Schulleitung trägt die Gesamtverantwortung für die Prozesse und Ergebnisse der Schulentwicklung. Eine Steuergruppe begleitet die Konzeptumsetzung und Qualitätssicherung. Die einzelnen Zuständigkeiten finden sich in den Unterlagen: Verantwortlichkeiten und Aufgaben, Kommunikationsstruktur, Besprechungen und Arbeitsgruppen. Weiterhin haben wir einen Aufgabenkatalog mit Zuordnung der Verwaltungsaufgaben in den Ganztagsbereichen Betreuung, Lernzeit und Kinderkurse erarbeitet.

4.2 Besprechungen und Arbeitsgruppen

Auf Grundlage der Verantwortlichkeiten und der Kommunikationsstruktur finden Teambesprechungen und Arbeitsgruppen statt, die in einem festen Rhythmus tagen.

Der jeweilige Teilnehmerkreis wird jedes Schuljahr mit dem aktuellen Kollegium abgeglichen und angepasst. Die Aufgaben und Aufträge der Kreise sind beschrieben und vereinbart.

Eine Vergewisserung und ggf. Neuausrichtung findet jährlich statt. Es wird festgelegt, wer für Einladung, Moderation und Protokoll verantwortlich ist.

Im einer Tabelle werden die Besprechungen aufgelistet, welche mit allen drei Bausteinen des Ganztags in Bezug stehen. Dies schließt nicht aus, dass das Thema Ganztagschule in weiteren Kreisen thematisiert wird. (Anlage 3 Kommunikationsstruktur, Anlage 4 Besprechungen und Arbeitsgruppen)

4.4 Qualifizierung und Fortbildung

Wir folgen der Idee von der lernenden Organisation und sehen uns als „lernende Schule“. In einer sich ständig wandelnden Welt ist das Lernen nicht nur für Kinder ein permanenter Prozess.

Sich ändernde gesellschaftliche Anforderungen, neue Erkenntnisse über erfolgreiches Lernen

und Lehren, sich wandelnde Entwicklungsbedingungen unserer Schüler/innen, neue technologische Herausforderungen u. a. verlangen von Lehrkräften und Pädagoginnen ihr Wissen und Können den sich wandelnden Erfordernissen schulischer Arbeit kontinuierlich anzupassen. Dabei kommt der Fortbildung eine besondere Bedeutung zu. Sie unterstützt das Kollegium bei der Erweiterung fachlicher, didaktischer, erzieherischer und personaler Kompetenzen in neuen Feldern und fördert die Qualitätsentwicklung von Unterricht, Erziehung und Schulorganisation. Die Initiierung und Steuerung der komplexen Entwicklungsprozesse und damit zusammenhängende neue Führungsaufgaben erfordern zudem weitere Qualifizierung und Fortbildung für das Leitungspersonal.

Der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams in einer Ganztagschule ist besonderes Augenmerk zu widmen. In pädagogischen Tagen, gemeinsamen Fortbildungen und Beratungsprozessen wie Supervision, Coaching oder Prozessbegleitung wird dem Kommunikations-, Findungs- und Entwicklungsbedarf diesbezüglich Rechnung getragen.

Um Fortbildungsbedarfe und –notwendigkeiten zu erfassen, findet in jedem Schuljahr eine Schwerpunktsetzung und Befragung im Kollegium statt. Mittels eines Fragebogens werden Neigungen und Wünsche hinsichtlich schulinterner und schulexterner Fortbildungen erfragt. Zudem ergeben sich aus den schulischen Entwicklungsvorhaben als inklusive Ganztagschule und aus den Zielen des Schulprogramms spezifische Fortbildungsbedarfe, um eine nachhaltige Umsetzung der Vorhaben und Ziele zu gewährleisten. (siehe Fortbildungskonzept)

5. QUALITÄTSMANAGEMENT

1.1 Qualitätsentwicklung

Qualitätsentwicklung oder -sicherung von Unterricht und Schule ist eine Leitungsaufgabe, die alle Akteure einbezieht. Aspekte der Steuerung von Schulqualität sind:

- Visionsentwicklung und Blick auf's Ganze
 - Zielorientierung
 - Ressourcen- und Lösungsorientierung
 - Personalauswahl und Personalentwicklung
 - Beschlüsse und Vereinbarungen
 - Beratung und Begleitung
-
- Aufgabenbeschreibungen
 - Prozessbeschreibungen (Qualitätshandbuch)
 - Institutionalisierte Kommunikation
 - Organisationsentwicklung

Die Steuerung der Qualitätsentwicklung erfolgt über den Zyklus PLANEN -> DURCHFÜHREN -> PRÜFEN -> VERBESSERN -> Dies findet sich in den Konzepten/Teilen des Schulprogramms und im Qualitätshandbuch wieder. Für das Qualitätshandbuch erarbeiten wir fortlaufend transparente und verbindliche Prozessbeschreibungen.

5.2 Interne und externe Evaluation

- **Schulinterne Evaluation**

Die Ganztagsbausteine werden in einem Rhythmus von 2 Jahren evaluiert. Die interne Evaluation findet im Kollegium (Arbeitsgruppen und Gesamtkonferenz), in der Elternschaft und in der Schülerschaft statt.

In Abstimmung mit den Gruppen werden Austausch und schriftliche Befragungen initiiert. Die Ergebnisse werden in den schulischen Gremien vorgestellt und für die Weiterentwicklung des Konzeptes und der Maßnahmenplanung genutzt.

- **Externe Evaluation**

Als Selbständige allgemeinbildende Schule (SES) hat die Nibelungenschule Biebesheim alle 4 Jahre eine externe Evaluation. Das Evaluationsteam begutachtet die Maßnahmen und das Qualitätsmanagement der Schule zur Sicherung der Unterrichts- und Schulqualität.

Zu unseren selbstgewählten Entwicklungsschwerpunkten „Individualisiertes Lernen“ und „Verzahnung von Regelunterricht und Ganztagsangeboten“ holen wir uns ebenfalls die Rückmeldung ein. Der rote Faden zwischen diesen Schwerpunkten ist die Verbesserung der Förderung aller Kinder und der Ausgleich von Bildungschancen. Die Ausgangsevaluation fand im Schuljahr 2013/14 statt. Bei der nächsten externen Evaluation im Mai 2018/19 wird der Stand unserer Qualitätssicherung begutachtet.

1.2 Beschwerdemanagement

Im schulischen Miteinander kann es zu Unstimmigkeiten kommen, die einer Klärung bedürfen. Eltern und Kinder können ihre Fragen und Beschwerden einbringen. Erste Ansprechpartner/in ist die Klassenlehrkraft oder Pädagogin. Wenn dies nicht zu einer Klärung führt oder ein anderes Vorgehen gewünscht wird, steht die Schulleitung als Ansprechpartner zur Verfügung. Ein Gesprächstermin kann über das Sekretariat per Telefon, mit dem Formular Beschwerdemanagement oder per E-Mail vereinbart werden. Auch der Elternbeirat kann sich stellvertretend an Lehrkräfte und Schulleitung wenden. Angestrebt wird eine einvernehmliche Lösung der aufgetretenen Probleme. Kinder können Beschwerdeanliegen neben der Klassenlehrkraft mit der Schulsozialarbeit vertraulich besprechen. Sie können sich zudem an die Schulleitung wenden. Sollten Gespräche in der Schule nicht zu einer akzeptierten Lösung führen, kann das Schulamt von beiden Seiten eingeschaltet werden.

5.4 Bilanzgespräche und Schulentwicklungsgespräche

- **Bilanz- und Schulentwicklungsgespräche**

- Jährlich nehmen wir an Bilanzgesprächen teil, z. B. Schulsozialarbeit und Ganztags mit dem Kreis Groß-Gerau, Vorbeugende Maßnahmen und Inklusion mit dem Förder- und Beratungszentrum Schillerschule Gernsheim.

- Mit dem Staatlichen Schulamt finden Schulentwicklungsgespräche statt, in denen wir unsere Arbeit reflektieren und uns neue Ziele setzen.